

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 10. Neuenbürg, Samstag, den 2. Februar 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. 2 S. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden werden zur eigenen Kenntnissnahme und weiteren Eröffnung darauf hingewiesen, daß die Loosziehung am

Freitag, den 1. März

(nicht wie in der Bekanntmachung vom 21 d. M. angegeben am Donnerstag) stattfindet.

Den 31. Januar 1867. R. Oberamt.
Luz.

Die

Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins

an

sämmtliche gemeinschaftliche Oberämter

und

Bezirks-Wohlthätigkeits-Vereine.

Für die bedürftigen Hagel-Beschädigten, welche aus 39 Gemeinden mit einem Gesamtschaden von 800,000 fl., um Unterstützung nachgesucht haben, sind in Folge unserer Bekanntmachungen vom 7. September und 25. October vorigen Jahrs bei unserem Kassenamt bis heute im Ganzen nur 4,301 fl. 33 kr. eingegangen, und es ist deshalb auch von anderer Seite schon in einem öffentlichen „Fürwort für hungriige Kinder in hagelbeschädigten Orten“ empfohlen worden, daß in den verschonten Gemeinden, welche noch nichts beigetragen haben, auf Sammlung von Privat-Beiträgen oder auf Veranstaltung und Einsetzung von Kirchenopfern an unsere Casse hingewirkt werden möchte.

Durch solchen Zusammenfluß vieler kleiner Gaben oder Sammlungen würden wir in den Stand gesetzt werden, bei unserer Vertheilung sämmtliche bedürftige Hagelbeschädigte wenigstens in den betreffenden ärmeren Orten berücksichtigen zu können, welche bei den gesteigerten Preisen aller Lebensmittel um so empfindlicher Noth und Mangel leiden.

Wir ersuchen daher die gemeinschaftlichen Oberämter und die Bezirks-Wohlthätigkeits-Vereine, wo für die vorjährigen Hagelbeschädigten noch nichts geschehen, die Veranstaltung von Privat-Sammlungen oder Kirchen-Opfern zu veranlassen, und über das Ergebniß uns spätestens auf 15. Februar Anzeige zu machen.

Stuttgart, den 10. Januar 1867.

Gärtner.

Neuenbürg.

Indem wir obigen Erlaß bekannt machen, veranlassen wir die gemeinsch. Aemter, Privat-Sammlungen oder Kirchen-Opfer zu veranstalten, soweit in ihren Gemeinden für die Hagelbeschädigten noch Nichts geschehen ist.

Den 30. Januar 1867.

R. gemeinschaftl. Oberamt.

Luz. Leopold.

Neuenbürg.

In den Statuten der durch höchste Entschliessung Seiner Königlichen Majestät gegründeten Württembergischen Invaliden-Hilfsung ist vorausgesetzt, es werde der Verwaltungsrath der Stiftung bei der Erfüllung seiner Aufgabe auf die geeignete Mitwirkung der gemeinschaftlichen Aemter und gemeinschaftlichen Oberämter rechnen dürfen. Da eine solche Mitwirkung bei der Sorge für die im Kriege mehr oder minder erwerbsunfähig gewordenen Württembergischen Krieger und deren Familien der gesetzlichen Aufgabe der gemeinschaftlichen Aemter entspricht, so werden die gemeinschaftlichen Aemter mit dem Bemerken hievon in Kenntniß gesetzt, wie das Ministerium des Innern vertraue, daß sie von selbst den Wünschen des Verwaltungsraths in dieser Richtung bereitwillig entgegenkommen werden.

Den 30. Januar 1867.

R. gemeinschaftl. Oberamt.

Luz. Leopold.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Samstag, den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr kommen auf dem Rathhaus zu Herrenalb aus nachstehenden Staatswaldungen zum Verkauf:

Vorderes Artloch:

- 28 Stück Nadelholz Lang- und Klothholz;
- Vorderer und hinterer Pfahlwald:
- 144 Stück Nadelholz Lang- und Klothholz;
- Hinterer Wirtberg:
- 393 „ Nadelholz Lang- und Klothholz;
- 1/4 Klfr. buchene und
- 1/4 „ birchene Scheiter,
- 4 „ tannene Prügel,
- Herrenalb. Brentenwald:
- 2/4 Klfr. buchene Scheiter und
- 4 „ tannene Prügel;



Scheidholz:
 Bernbacher Gut:
 70 Stück Nadelholz Lang- und Klobholz;
 23³/₄ Kftr. Nadelholz-Prügel;
 Dobler Gut:
 65 Stück Nadelholz Lang- und Klobholz,
 4 Eichen,
 1¹/₄ Kftr. eichene Scheiter,
 21 " " Prügel,
 1¹/₂ " " buchene " "
 1³/₄ " " birkene " "
 116¹/₂ " " tannene " "
 Gaißthaler Gut:
 500 Stück Nadelholz Lang- und Klobholz,
 4¹/₄ Kftr. buchene Scheiter,
 1¹/₄ " " Prügel,
 1¹/₄ " " birkene Scheiter,
 127 " " Nadelholz-Prügel;
 Rothensoler Gut:
 418 Stück Nadelholz Lang- und Klobholz,
 1³/₄ Kftr. buchene Scheiter,
 2¹/₄ " " Prügel,
 1 " " tannene Scheiter, und
 75¹/₄ " " Prügel.
 Neuenbürg, den 1. Februar 1867.
 R. Forstamt.

Revier Hirschau.

Nadelholzstangen-Verkauf
 am Mittwoch, den 6. Februar,
 aus dem Staatswald Zellerkopf, Nadelholzstangen
 bis 4" unten stark:
 740 Stück 11—15' lang,
 1516 " 16—20' "

1702 Stück 21—25' lang,
 1741 " 26—30' "
 1730 " 31—35' "
 3004 " über 35' "
 Nadelholzstangen 4—7" unten stark,
 1255 Stück 31—50' lang.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der
 Brudersteige beim Wegzeiger.
 Hirschau, 29. Januar 1867.

R. Revieramt.
 Neuf.

Schullehrer-Conferenz
 in Dobel, Mittwoch, 13. März.

Die Abweichungen des Normal-Alphabets
 von der seitherigen Schreibweise. Aufsätze bis
 28. Febr.

Vorher: Lehrproben in der Naturlehre mit
 Anwendung des Spindler'schen Apparats.
 Herrenalb.

Hr. Rühle, Conf.-Dir.

Neuenbürg.

Verkauf einer Fahr-Feuerspritze.

In Folge der Anschaffung einer
 Patent-Saugfeuerspritze und zu-
 gleich Hydrophors wird die bisher
 bei auswärtigen Brandfällen be-
 nützte Spritze zum Verkauf aus-
 gegeben. Dieselbe kann täglich hier eingesehen
 werden.

Den 29. Januar 1867.

Stadtschultheißen-Amt.
 Weßinger.

Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

Ergebniß der XII. Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1865.

Nach der Prüfung und Abhör dieser Rechnung wird hiemit noch der Stand auf 31. Dezbr.
 1865 in Folgendem veröffentlicht:

I. Aktiv-Stand:

Capitalien	125,254 fl. 30 fr.	
Zins-Ausstände	84 fl. 29 fr.	
Passiv-Remanet	2,378 fl. 5 fr.	
		127,717 fl. 4 fr.
Nichtverfallene Zinsraten aus Aktiv-Capitalien p. 1. Nov. bis 31. Dezbr.		899 fl. 14 fr.
		128,616 fl. 18 fr.

II. Passiv-Stand:

Guthaben der Einleger an Einlagen
 (abzüglich wieder zurückbezahlter 27,028 fl. 20 fr.)

127,082 fl. 44 fr.

somit

III. Aktiv-Ueberschuß, welcher als Reservefond dient 1,533 fl. 34 fr.

Die Einlagen des Jahres 1865 betragen:

1) baar	31,237 fl. 50 fr.	
2) durch nicht erhobene Jahreszinse	3,174 fl. 25 fr.	
		34,412 fl. 15 fr.

Die Rückzahlungen betragen 27,028 fl. 20 fr.

die baar erhobenen Zinse aus Einlagen betragen	1,207 fl. 6 fr.	
		28,235 fl. 26 fr.

Es sind demnach im Jahr 1865 mehr eingelegt
 als zurückbezahlt worden 6,176 fl. 49 fr.

Den 31. Januar 1867.
 Gesehen
 R. Oberamt.
 Luz.

Kassier Jak. Meeh.

Neuenbürg.
Faschholz-Verkauf.

Am Samstag, den 9. Februar d. J.
Vormittags 11 Uhr
werden 91 Stück eichene Faschdaugen von 4' 6"
Länge und 2 zusammengerichtete Böden im An-
schlag von — 53 fl. 30 fr. gegen Baarzahlung
hier versteigert.

Den 2. Februar 1867.
Stadtschultheißen-Amt.
Wesinger.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 5. Februar
Nachmittags 2 Uhr
verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus
3 Stämme taunen Lang- und Klokholz,
53 Buchen,
7 buchene Wagnerstangen,
28 Klasten buchen Scheiterholz.

Schultheiß Leo.

Maisenbach.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 12. Februar d. J.,
Mittags 11 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde 325 Stück Lang-
holz auf dem Stock. Zusammenkunft auf dem
Rathhaus.

Schultheißenamt.
Kentschler.

Privatnachrichten.

Herrenalb.

Am 22. d. Mts.
Abends wurde auf dem
Wege von Gernsbach
nach Loffenau eine grau-gelbe Tuch-
kapuze mit roth und grau karrirtem
Planell gefüttert u. mit langer schwarz-
seidener Quaste versehen, verloren.

Der Finder wolle dieselbe gegen entsprechende
Belohnung im Bade zu Herrenalb abgeben.

Neuenbürg.
Morgen Sonntag den 3. Februar eröffne
ich meine

Wirthschaft,

zu deren geneigtem Besuch ich hiermit höflichst
einlade.

Bierbrauer Dieffenbacher.

Schöne Cattune à 11 fr. die Elle bei
F. Huber,
am Schulplatz in Pforzh einm.

Obernhausen.
100 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzl.
Sicherheit aus

Jak. Seuser.

Neuenbürg.
Unterzeichneter ist gesonnen, seinen
Haus-Antheil aus freier Hand zu
verkaufen. Liebhaber können täglich einen
Kauf mit mir abschließen.

Martin Kainer.

Sonntag, den 3. Februar
findet

musikalische Unterhaltung

bei **Albert Lutz**
durch das Quartett der
Wildbader Kurkapelle
statt. Anfang 3 Uhr,

wozu die Mitglieder des Quartetts höflichst
einladen.

Neuenbürg.

Eine ältere noch brauchbare **Gobelbank** ver-
kauft **Glaser Krauß.**

Neuenbürg.

Photographie-Rähmchen

verkauft um damit aufzuräumen billigt
Glaser Krauß.

Neuenbürg.

Ein **Küchengarten** wird zu pachten gesucht.
Von wem? sagt die Redaction.

Neuenbürg.

100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen gegen gesetzliche Sicherheit pa-
rat bei

Carl Silbereisen.

Salmbach.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen
gegen gesetzliche Sicherheit parat bei
Jak. Wildbrett.

Neuenbürg.

A f s c h e,

circa 100 Simri, verkauft
Adolph Bozenhardt,
Kothgerber.

Neuenbürg.

Meine obere Wohnung vermiethe ich bis
1. Mai.

Konrad Allmendinger.

Engelsbrand.

600 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche
Sicherheit aus

Wilhelm Stoll.

Ottenhausen.

450 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen ge-
setzliche Sicherheit ausgeliehen durch
Jak. Fr. Großmann.

Engelsbrand.

270 fl. Pflegschaftsgeld, hat zum Ausleihen
Michael Stahl,
Holzhauer.

Conweiler.

Ein größeres Quantum guter
Kartoffeln
verkauft **Schulmeister Bolz.**

Sonntagswanderer.

Nachm. 3 1/2 Uhr im Gasthof z. Ochsen (alte Post).

Grunbach.

Unterzeichneter hat heute wegen der dem Carl Schilling Gemeinderath hier zugefügten Ehrenkränkung vor K. Oberamts-Gericht Abbitte geleistet, da sich der ausgestoßene Bezücht als unwahr erwiesen hat.

Den 1. Februar 1867.

Alt Heinr. Kentschler.



Nächsten Dienstag, den 5. Febr. Abends 1/28 Uhr.

Die Mitglieder, welche der Versammlung am Samstag und der Gesangsprobe am Dienstag nicht beigewohnt haben, werden in Folge der jüngst gefaßten Beschlüsse an unfehlbare Theilnahme erinnert.

Der Vorstand.

Kronik.

Württemberg.

Nach der Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betr. die Belohnung mehrerer Personen, die sich bei Brandfällen ausgezeichnet haben, wurden u. A. öffentlich belobt bei dem Brande in Schwann, Oberamts Neuenbürg am 30. Dez. v. J.: Johann Beck, Zimmergeselle von Gochsheim, großh. badischen Bezirksamts Bretten, Friedrich Bürkle ledig, von Feldbrennach, sowie Forstwächter Beihl, Andreas Schwarz, lediger Zimmergeselle, Wagner Jakob Schaible und die Zimmerleute Michael, Ludwig u. Gottfried Schwarz, sämmtlich von Schwann, endlich der Zimmergeselle Herzog von da.

Stuttgart, 29. Jan. In der gestrigen Sitzung des Ausschusses des Gewerbevereins wurden die Erhebungen mitgetheilt, welche aus Anlaß der Aufforderung der hiesigen Handels- und Gewerbekammer über die Lage unserer Gewerbe vorgenommen wurden, und eben kein erfreuliches Bild darbieten, da wegen der noch immer herrschenden Unsicherheit der politischen Zustände und der hieraus hervorgegangenen Kreditlosigkeit in vielen Geschäftsbranchen die Arbeitslosigkeit einen noch höhern Grad erreichte, als während des Krieges. Dennoch stellte es sich heraus, daß gute Arbeiter noch immer gesucht sind, und daß mit Ausnahme der Tagelöhne, die etwas Weniges zurückgingen, und einzelner wenigen Geschäfte die Arbeitslöhne noch auf der früheren Höhe sich erhalten haben. So-

dann beschloß der Ausschuß, die im vorigen Jahre geäußerten Wünsche wegen rascherer Erledigung der Rechnungen für dem Staat gelieferte Arbeiten, wegen zeitgemäßer Revision der Eisenbahntransportordnung, wegen Einführung des Pfennigtarifs für Steinkohlentransporte und wegen eines besseren Wahlmodus in die Handels- und Gewerbekammer zu wiederholen. (S. M.)

Stuttgart. Das Regierungs-Blatt vom 26. Jan. enthält eine königliche Verordnung, betreffend die Uebernahme von Privatgeschäften durch die Staatsdiener, wonach der §. 1, Abs. 1 der K. Verordnung vom 16. April 1822 in Betreff der Vollziehung der Dienstpragmatik dahin abzuändern ist, daß die durch gedachte Verordnung den Staatsdienern im Falle der Uebernahme bedeutender fremder Privatgeschäfte zur Pflicht gemachte Anzeige fortan im Fall der Uebernahme von Pflöggeschäften, Vermögensverwaltungen und ständigen Dienstleistungen bei Körperschaften, Stiftungen, Vereinen und sonstigen Gesellschaften, sowie bei gewerblichen Unternehmungen unter allen Umständen zu erstatten ist, sofern nicht die Geschäftsbeforgung unentgeltlich stattfindet, woneben es im Uebrigen bei der Bestimmung des §. 1, Abs. 1 und ff. jener Verordnung sein Bewenden behalten soll. — Nach einer weiteren K. Verordnung, betr. die Schriftverfassung in außergerichtlichen Angelegenheiten, können in außergerichtlichen Sachen Eingaben an den König oder an eine K. Stelle von Jedem, der seine Gedanken schriftlich in geordneter und verständlicher Weise vortragen kann, für sich oder für Andere abgefaßt werden. Eingaben, denen es an einem solchen Vortrag fehlt, sind zur Verbesserung zurückzugeben u.

Neuenbürg, 1. Febr. Ein großer Verlust hat unsere Stadt, den ganzen Bezirk u. viele Freunde nah und fern betroffen. Unser lieber, als Arzt und Mensch werthgeschätzter Mitbürger und Freund, der langjährige prakt. Arzt Dr. Weiß ist heute, den Tag vor seinem 67. Geburtstage aus diesem Leben geschieden. Wenn auch in Folge der schon länger dauernden Krankheit die Nachricht seines nun eingetretenen Todes keine überraschende mehr ist, werden wir alle doch schmerzlich davon berührt. Seine ausgezeichneten Kenntnisse, sein Liebe und Vertrauen erweckendes Erscheinen, sein rascher Blick, verbunden mit einer gewissen Zuversicht am Bette des Kranken; sein durch und durch wohlwollendes Herz; seine Humanität und Popularität, wie seine patriotischen stets opferbereiten Gesinnungen, machen die Trauer um seinen Hingang zu einer allgemeinen. Sein Andenken wird im Segen bleiben.

Neuenbürg.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht von dem heute Mittag 1 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlich theuren Vaters und Vaters, Schwieger- und Großvaters

Med. Dr. P. h. Fr. Weiß.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung, welche eine allgemeine ist, findet Sonntag Mittag 2 Uhr statt.

Es wolle diese Nachricht ausschließlich statt des persönlichen Ansagens entgegen genommen werden.

Den 1. Februar 1867.

Die Hinterbliebenen.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

